



RS-AKTUELL. Wichtiges auf einen Blick.

Der Newsletter des Bundesverbandes Rollladen + Sonnenschutz e.V. erscheint monatlich exklusiv für unsere Mitglieder. Sollte er nicht richtig angezeigt werden, steht der Newsletter auch online im Mitgliederbereich unserer Homepage als PDF zur Verfügung.

Themen

Ausgabe 2022-11

Offener Brief an Ministerien	ZDH-Betriebsbefragung zu den betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der Krisensituation	Handwerker sind Klimaschützer Meta und „Das Handwerk“ werben gemeinsam für Klimaberufe
Energiekrise in Deutschland: Was Mitglieder nun tun können	PLW 2022	Förderprogramm für nicht öffentliche Ladeinfrastruktur
dena Gebäudereport 2023	Runde Geburtstage	

Offener Brief an Ministerien

(3308) Die Erkenntnis, dass R+S-Produkte sehr gut dazu geeignet sind, die Energieeffizienz von Gebäuden zu verbessern, ist nicht neu. Ebenso lange kritisieren der BVRS sowie weitere Verbände die Tatsache, dass dieses Potential nicht richtig in den gängigen Berechnungsverfahren zum Gebäudeenergiegesetz abgebildet werden kann.

Die International Building Performance Simulation Association (IBPSA) wendet sich nun an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und an das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und fordert die Anwendung von Simulationen als Planungsgrundlage nachhaltiger Gebäude und Quartiere. In einem Schreiben wird darauf hingewiesen, dass bereits auf europäischer Ebene ein entsprechender Entwurf für die Europäische Gebäuderichtlinie vorliegt, der unbedingt umgesetzt werden sollte.

An dieser Stelle möchten wir dazu aufrufen, den offenen Brief durch Unterzeichnung zu unterstützen. Der [offene Brief der IBPSA an das BMWK und das BMWSB](#) ist über den Link zu finden.

ZDH-Betriebsbefragung zu den betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Krisensituation

(3309) Die wirtschaftlichen Herausforderungen für die Handwerksbetriebe bleiben vielfältig. Hohe Energie- und Beschaffungskosten, Lieferengpässe und eine hohe Verbraucherpreisinflation belasten die Betriebe immer stärker. Um einen aktuellen Überblick über deren Auswirkungen zu gewinnen, führt der ZDH vom 22. bis zum 28. November 2022 über <https://zdh-umfragen.de/krisensituation> eine weitere Betriebsbefragung durch und wir bitten um rege Beteiligung. Die Umfrageergebnisse werden nach dem Ende der Befragung zeitnah ausgewertet und publiziert; selbstverständlich stellen wir auch Ihnen die Ergebnisse zeitnah zur Verfügung.

Handwerker sind Klimaschützer – Meta und „Das Handwerk“ werben gemeinsam für Klimaberufe

(3310) „Werde fürs Klima aktiv – hauptberuflich“: Mit diesem Appell werben „Das Handwerk“ und Meta (der Mutterkonzern von Facebook) jetzt in einer Kooperation für eine Ausbildung in klimarelevanten Handwerksberufen. Dafür werden in den kommenden Wochen auf Instagram- und Facebook-Kanälen der Handwerkskampagne drei Spots veröffentlicht, die sich mit der Botschaft „Denke um. Für eine nachhaltige Zukunft.“ gezielt an Jugendliche richten, um sie für die vielfältigen Möglichkeiten, im Handwerk an der Klimawende mitzuarbeiten, zu begeistern. Die großen Ziele der Klimawende – so die Überzeugung von Meta und dem deutschen Handwerk – sind ohne Handwerker nicht vor Ort umsetzbar. Von erneuerbaren Energien, modernen Mobilitätstechniken sowie Solar- und Windanlagen bis hin zu Wärmedämmung, Smart

Home, energieeffizienten Sanierungen und der Installation und Wartung von Wärmepumpen: Das Handwerk sorgt demnach ganz praktisch für mehr Klimafreundlichkeit und Nachhaltigkeit.

Handwerker sind also hauptberufliche Klimaschützer: In rund 30 Gewerken arbeiten heute 450.000 Handwerksbetriebe mit fast 2,5 Millionen Beschäftigten am Klimaschutz, so der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), der bereits seit zwölf Jahren mit einer groß angelegten Imagekampagne für ein zeitgemäßes Bild des Handwerks eintritt. Das Berufsangebot des Handwerks wird Meta auf seinen Social-Media-Kanälen vorstellen. So können sich junge Menschen darüber informieren, Inhalte teilen und sich miteinander austauschen.

Weitere Informationen gibt es unter www.handwerk.de.

Energiekrise in Deutschland: Was Mitglieder nun tun können

(3311) Seit über einem Jahr haben die Strom- und Gaspreise kräftig zugelegt, und durch den Krieg in der Ukraine hat sich der Anstieg sogar noch dramatisch beschleunigt. An der Strombörse wurde für 1 kWh Strom im August kurzzeitig über einen Euro pro Kilowattstunde aufgerufen, für die man vor einem Jahr noch 8,57 Cent bezahlte. Viele Unternehmen benötigen jetzt relativ kurzfristig neue Energielieferverträge, da die alten entweder auslaufen oder aufgrund der gestiegenen Preise vom Energieversorger gekündigt werden. Häufig heißt es dann, dass es kein Angebot fürs Folgejahr geben wird, denn der Energiemarkt ist bei Strom wie bei Gas sehr unbeständig. Hinzu kommt, dass eine kurzfristige Entspannung wegen der Gasknappheit nicht zu erwarten ist. Während es beim Strom vereinzelt noch Angebote gibt, sieht es beim Gas ganz anders aus. Hier findet faktisch kein Wettbewerb statt, und bis auf wenige Ausnahmen gibt es zurzeit keine Angebote – und wenn doch, sind sie mit hohen Risikoaufschlägen und kurzen Bindefristen versehen.

Wie können Sie einen neuen Lieferanten finden, wie die Preissteigerung abfedern und welche alternativen Preismodelle gibt es? Bei all diesen Fragen unterstützt Sie der BVRS-Rahmenvertragspartner Ampere gerne! Ampere steht im täglichen Austausch mit Lieferanten und sichert seinen Kunden eine verlässliche Energieversorgung mit optimalen Verträgen. Nehmen Sie jetzt die professionelle Unterstützung für Ihren Energieeinkauf in Anspruch - per Telefon unter 030/ 28 39 33 800 oder per E-Mail an energie@ampere.de.

PLW 2022

(3312) In den Räumlichkeiten des BBZ der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis in Iserlohn kamen die Fachjury in Person von Volker Kuhl, Wolfgang Sölter und Georg Filipczyk sowie eine Abordnung des BVRS, bestehend aus dem Hauptgeschäftsführer Ingo Plück und Justiziar Enno Schaumburg, zusammen, um im Rahmen des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks (PLW) die eingereichten Gesellenstücke der Landessieger zu begutachten und zu bewerten. Ziel des PLW ist auch für das R+S Handwerk und für das Handwerk als solches zu werben und die Vorzüge der betrieblichen Ausbildung hervorzuheben. Die ersten Bundessieger aller Gewerke werden im Dezember bei einer Festveranstaltung durch den Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) geehrt.

Förderprogramm für nicht öffentliche Ladeinfrastruktur

(3313) Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert noch bis Ende des Jahres mit bis zu 900 Euro neue nicht-öffentliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge von Unternehmen auf dem Betriebshof oder Mitarbeiterparkplätzen.

Nach Angaben der KfW, die das Programm betreut, stehen noch Mittel zur Verfügung. Eine zeitnahe Antragstellung wird empfohlen.

Mit dem Zuschuss werden der Erwerb und die Errichtung von neuen Ladestationen an nicht öffentlich zugänglichen Stellplätzen, von Elektrofahrzeugen der unternehmenseigenen Fahrzeugflotte, von gewerblich genutzten Carsharing-Fahrzeugen und von Elektrofahrzeugen der Beschäftigten eines Unternehmens gefördert.

Gefördert werden können alle Unternehmen, Soloselbständige, Freiberufler, Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie gemeinnützige Organisationen. Der Investitionszuschuss beträgt maximal 900 Euro für jeden Ladepunkt – maximal 45.000 Euro je Standort bzw. Investitionsadresse.

Damit Anspruch auf die Förderung der Ladestationen besteht, muss der für den Ladevorgang erforderliche Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Dieser kann vom Stromlieferanten bezogen oder selbst erzeugt werden. Die Ladeinfrastruktur muss nicht öffentlich zugänglich sein.

Informationen zum Antragsverfahren sowie die Möglichkeit zur Antragstellung finden Sie auf der [Website der KfW](#).

Bei Fragen zum Förderprogramm wenden Sie sich gern an die kostenfreie Servicenummer der KfW 0800 539 9008.

dena Gebäudereport 2023

(3314) Der aktuelle dena-Gebäudereport bietet eine übersichtliche Zusammenfassung der Datenlage zum Gebäudebestand in Deutschland. Die fünf Kapitel befassen sich mit dem Gebäudebestand in Deutschland, den Wärmeerzeugern, der Wirtschaftlichkeit, dem Energieverbrauch sowie dem Klima und den Treibhausgasen.

Damit werden die verschiedenen Entwicklungen im deutschen Gebäudesektor veranschaulicht. Dazu zählen die Entwicklung der Baukosten, des Immobilienmarktes, der Förderung, der Sanierungsrate, der Bezahlbarkeit und Wirtschaftlichkeit sowie der Mieten. Die Zahl der Wohn- und Nichtwohngebäude werden ebenso genannt wie die Gegenüberstellung von Neubau und Abriss. Auch über die vorwiegend verwendeten Baustoffe enthält der Bericht Aussagen.

Der Gebäudereport kann direkt auf der [Internetseite der dena](#) heruntergeladen werden.

Runde Geburtstage

(3315) Am 24. November feiert Wolfgang Cossmann, langjähriger Präsident und heutiger Ehrenpräsident des BVRS sowie langjähriger 1. Vorsitzender des Fachverbandes Berlin/Brandenburg, seinen 80. Geburtstag.

Der Obermeister und Delegierte der Innung Niedersachsen/Bremen, Rüdiger Wehling, begeht am 3. Dezember seinen 75. Geburtstag.

Das Präsidium und das Geschäftsstellen-Team des BVRS gratulieren beiden Jubilaren sehr herzlich!

Impressum

Herausgeber:

Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V.
Hopmannstr. 2 · 53177 Bonn
Telefon: 0228 95210-0 · info@rs-fachverband.de

Verantwortlich:

Ingo Plück

Redaktion:

Björn Kuhnke, Enno Schaumburg
Claus Winter, Sabine Wygas

Mitgliederservice:

✉ service@rs-fachverband.de